

Mittleres Paderquellgebiet

Einreichende Gemeinde	Stadt Paderborn
Projektort	Paderborn
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	153000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2019
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Städtisches Leben und kulturhistorische Besonderheiten bilden mitten in Paderborn den Rahmen für den naturräumlichen Schatz „Paderquellgebiet“, der Qualitäten wie Biodiversität, ein verbessertes Stadtklima, ökologische Durchgängigkeit und vielseitige Naherholungsmöglichkeiten bietet. Diese Qualitäten herauszuarbeiten und Defizite aufzuzeigen, waren Grundgedanken des Konzeptes Flusslandschaft Pader als Ausgangskonzept für die Maßnahme. Das Konzept stellte als Ergebnis der städtebaulichen und naturräumlichen Untersuchung einen Maßnahmenkatalog zusammen, in dem die Umgestaltung des Mittleren Paderquellgebietes einen großen Baustein zur Aufwertung des Grünraums Pader bildet. Defizite gemäß Konzept lagen im Mittleren Paderquellgebiet in brachliegenden Grünanlagen und Grundstücken, einem unattraktiven Anlieferhof sowie einer zu kleinen und wenig repräsentativen Vorfläche zur Paderhalle, begradigten Wasserläufen mit befestigten und schlecht zugänglichen Ufern und unattraktiven Rad- und Fußgängerwegen.

Ziel war es, die urbane Wildnis in ein ablesbares städtebauliches Konzept zu integrieren. Die Flusslandschaft wird als touristisches, kulturelles, stadthistorisches und ökologisches Leitmotiv aus der Innenstadt in die Landschaft hinein weiter entwickelt. Die Komplexität dieser Maßnahme wird bei der interdisziplinären Förderkulisse deutlich. Das Konzept Flusslandschaft Pader löste neben der gewässerökologischen Förderung nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie eine städtebauliche Förderung im Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus aus. Die baulichen Maßnahmen umfassen die Neugestaltung und Renaturierung eines wichtigen Teilbereiches des innerstädtischen Quellgebietes. Dazu gehören neben der Renaturierung der Pader neue Brücken, ein neuer Steg, der das Quellgebiet begeh- und erlebbar macht sowie neue Wegebeziehungen, die neue Parkanlage Haxhausengarten und der Vorplatz der Paderhalle.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Integration von naturnahem Grün in eine Innenstadt | |
| <input type="checkbox"/> | |

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsplaner*innen, Wasserbauingenieur*innen, Ökolog*innen, der Stadt, den Anlieger*innen und Bürger*innen sowie den Freiraumplaner*innen hat allen Beteiligten eine Bereitschaft zum Zuhören, Lernen und Verstehen der Belange des Anderen abverlangt ohne den Blick auf das große Ganze zu verlieren. Dieses Vorgehen und die Bereitschaft der Beteiligten zum Dialog führten zu einem starken, abgewogenen Gesamtkonzept. Die enge Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen und der transparente Umgang des Projektes in Form von Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung, regelmäßigen Baustellenführungen sowie die Einbeziehung eines Gestaltungsbeirates aus renommierten externen Fachleuten haben zu einer kontinuierlichen und intensiven Überprüfung und Differenzierung der Planung geführt. Hervorzuheben ist hier die interdisziplinäre Förderkulisse und die sehr kurze Bearbeitungszeit.

Prozessqualität

Maßgebend in die Planung flossen Beiträge der Paderborner Bevölkerung ein, die am Beginn der Planung in Workshops erarbeitet wurden. Durch den Wunsch, die Pader zu renaturieren, zeichnete sich das Leitbild der urbanen Wasserwildnis entlang der Paderarme schnell ab. Um die Lage mitten in der Stadt und die historische Nutzung des Wassers durch Mühlen und Handwerksbetriebe deutlich zu machen, entstand der Gedanke, den weichen, geschwungenen Formen an den Wasserläufen und Quellen harte, klare Kanten gegenüber zu stellen. Diese Ideen zu einem Gesamtbild mit einem einheitlichen Charakter zusammenzufügen, wird durch sehr bewusst eingesetzte konsequente Maßnahmen wie z.B. den Abriss von Gebäuden erreicht. Der begleitende Gestaltungsbeirat führte zu einer Betrachtung der Planung aus zusätzlichen Blickwinkeln und trug so zur Entstehung dieser neuen Qualität in der Freiraumgestaltung bei.

Aus einem kleinteiligen, brachliegenden, städtebaulich komplett verbauten Bereich wurde für die Einwohner*innen ein attraktiver, zentraler Lebens- und Naturraum. Gleichzeitig entstehen bereits erste wirtschaftliche Aktivitäten wie z.B. Cafes. Es findet sich eine Verknüpfung von ökologischen Ansprüchen mit städtebaulich relevanten Themen in direkter Nachbarschaft und zentraler Lage. Das Mittlere Paderquellgebiet zeigt exemplarisch, wie mit relativ kleinen Eingriffen Nachhaltigkeit und eine positive Breitenwirkung erreicht wird. Die neue ökologische Wertigkeit, stadtklimatische und infrastrukturelle Funktionen sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung existieren hier nicht nur nebeneinander sondern ergänzen sich in einem harmonischen Gesamtgefüge und werden so zu einem Anziehungspunkt.

Projektbeteiligte

- | | |
|---|---|
| Stadt Paderborn
Bauherr und Koordinator aller Beteiligter | Paderborner Stadthallen-Betriebsgesellschaft mbH
Direkter Anlieger und Nutzer großer Bereiche |
| Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; OFD NRW
Fördergeber der städtebaulichen Umgestaltung | Bezirksregierung Detmold
Fördergeber der Maßnahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie |
| Kreis Paderborn
Genehmigungsbehörde für die gewässerökologischen Maßnahmen | Freunde der Pader e.V.
Botschafter für die Idee „Flusslandschaft“ in der Stadt |

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Pader-Renaturierung mit Steg
Quelle: NZO-GmbH



Paderhallenvorplatz
Quelle: NZO-GmbH



Wege durch das Wasser
Quelle: Helge Mundt



Wegführende Lichtpunkte Haxhausgarten
Quelle: Helge Mundt